

gewerbe und die Bedeutung der Erfindung Gutenbergs geben. Sie beginnen bereits am 23. April und dauern bis 7. Juli. Teilnehmerkarten sind nur im Vorverkauf beim Verkehrs-Verein (Reichsstraße 15) zu lösen, wo auch ausführliche Programme zu haben sind. Zu den Vortragenden gehören vom Vörsenverein Dr. Feß und Professor Dr. Menz.

Macht Euch keine Sorgen

Es ist wohl verständlich, daß Berufskameraden, die im feldgrauen Kleid ihren Dienst für Volk und Reich versehen, immer wieder in Briefen danach fragen, wie denn die Einflüsse des Krieges auf das Leben des Berufsstandes sind. Wer diese Sorge bei noch so entscheidender Umstellung seines persönlichen Lebens nicht hätte, wäre nie begeisterter Buchhändler gewesen. Um jene aber geht es Hellmuth Langenbacher, wenn er ihnen in einem ausführlichen Feldpostbrief einen Überblick über das Buch in dieser Zeit gibt. Dieser Brief, den »Der Buchhändler im neuen Reich« in seiner neuen Folge abdruckt, ist mehr als eine beruhigende Mitteilung an die, die draußen am Feinde stehen. Er ist ein stolzer Rechenschaftsbericht von der Arbeit, von dem Schaffen und von den Erfolgen auf dem uns zugewiesenen Teilgebiet des kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Sicher gibt er denen, die keinen unmittelbaren Anteil daran haben konnten, die Gewißheit, daß auch die Heimatfront ihre Pflicht erfüllt.

Aus dem Kreise der Front bringt dieses Heft eine Feststellung der gegensätzlichen geistigen Haltung seit Kriegsausbruch beim Feind und bei uns. Klar zeigt Gefreiter Hirsch in dem Einleitungsaufsatz »Über den Haß« wie jene, die für die Verteidigung des Geistes und der Freiheit zu kämpfen vorgeben, unfrei genug geworden sind, die ihnen gegenüber in Deutschland stets bewiesene Toleranz und freundliche Aufnahme zu leugnen und sie in Haßgefängen zu ersticken. Das Urteil über sie mag die Geschichte sprechen. Wir aber, und vor allem wir Buchhändler, sollten um sie wissen. Ihre Namen dürfen nie mehr in uns ausgelöscht sein.

Für die übersichtliche und wohl ziemlich erschöpfende Zusammenstellung der bedeutsamen Erscheinungen über den Polenfeldzug von Hans Georg Otto wird vor allem der Sortimentler dankbar sein, denn der Zeitpunkt, an dem er dieses Schrifttum im eigenen Interesse genau prüfen muß, ehe er es bestellt, dürfte nicht mehr allzu fern sein.

Beiträge wie »Der Dichter kämpft mit«, »Büchertitel und ihre Schicksale«, »Volkskunde in Forschung und Leben«, »Betriebsport« und einige erzieherische Mahnungen an die, die immer noch nicht wissen oder wissen wollen, woher der Wind pfeift, verpflichten jeden Berufskameraden, sich eingehend mit dieser für ihn so wichtigen Zeitschrift zu befassen.

Der Buchhandel als Lehr- und Forschungsgebiet an der Handelshochschule zu Leipzig

Im kommenden Trimester (April—Juli) wird Professor Dr. G. Menz lesen:

Buchhandelsbetriebslehre II: Das Buch im Verkehr der Völker untereinander. — Donnerstags 19—21 Uhr. (Beginn 25. April.)

Die Übungen des Seminars für Buchhandelsbetrieb finden erstmals am Freitag, dem 26. April, in der Zeit von 20—22 Uhr statt.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß an den Veranstaltungen nicht nur Hochschulstudierende, sondern als Hörer auch im praktischen Berufsleben stehende Buchhändler teilnehmen können. Die Kosten für die Vorlesung betragen 12.— RM. Näheres darüber sowie über etwaige Nachlässe ist bei Prof. Dr. G. Menz zu erfragen. Vorherige Anmeldung beim Seminardirektor ist für die Übungen Bedingung. Sprechstunden von Prof. Dr. Menz Montags und Donnerstags von 12 bis 13 Uhr im Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26.

Buchhändlerische Vorlesungen an der Wirtschaftshochschule zu Berlin

Aus der Einladung des Wirtschaftsverbandes der Berliner Buchhändler zu den buchhändlerischen Vorlesungen an der Wirtschaftshochschule Berlin teilen wir folgendes mit: Im zweiten Trimester 1940 werden die Vorlesungen von Herrn Professor Dr. G. Menz den Vertrieb behandeln und zwar lautet das Thema »Das Buch

im Verkehr der Völker untereinander«. Im Anschluß an die Vorlesungen finden Übungsabende statt, die in Form von Arbeitsgemeinschaften wechselnd bestimmten Einzelfragen zur Buchhandelsbetriebslehre gewidmet sind.

Der Wirtschaftsverband der Berliner Buchhändler ladet den Berliner Buchhandel nachdrücklich zu den Vorlesungen und Übungen ein und weist empfehlend auf diese im Kriege besonders beachtenswerte Fortbildungsmöglichkeit hin. Er bittet, alle Angehörigen des Betriebes darauf hinzuweisen.

Beginn der Vorlesungen: Dienstag, den 23. April, 18 Uhr; Beginn der Übungen: Dienstag, den 23. April, 19—21 Uhr. Die Kosten für die Vorlesungen betragen RM 10.— für das Trimester. Hörer, die nachweislich in Buchhandelsbetrieben tätig sind, können für die Gebühr von RM 10.— an Vorlesungen und Übungen teilnehmen, während andere Besucher für die Übungen RM 20.— zahlen müssen. Anmeldungen sind an das Sekretariat der Wirtschaftshochschule, Berlin C 2, Spandauer Straße 1, Fernruf 51 52 11, schriftlich oder mündlich in der Zeit von 10—14 Uhr, Sonnabends von 10—12 Uhr, zu richten.

Paul Ladewig †

Am 31. März verschied im zweiundachtzigsten Lebensjahr Dr. Paul Ladewig, vor seinem Übertritt in den Ruhestand Direktor am Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin. Mit ihm ist einer der Gründer und Bahnbrecher des neuen deutschen Volksbüchereiwesens dahingegangen. In Danzig geboren und erzogen, war er nach Abschluß der Universitätsstudien im Generallandesarchiv und in der Hof- und Landesbibliothek in Karlsruhe tätig. Für die Richtung und Auswirkung seiner Lebensarbeit aber wurde seine 1898 erfolgte Berufung zu Friedrich Krupp in Essen bedeutsam, wo er die erste große Deutsche Bücherhalle einrichtete, der 1900 die Werkbibliothek und 1902 die Bibliothek auf dem Hügel folgten. Seine praktische und theoretische Tätigkeit galt nunmehr der Gestaltung eines eigenen deutschen Typs der öffentlichen Bücherei, deren Form er bewußt und überlegt von dem angloamerikanischen Bilde löste. Nach vorübergehender Verlagstätigkeit wurde er 1915 Direktor der Zentrale für Volksbücherei beim Zentralinstitut und richtete im Folgejahr Ausbildungskurse ein, aus denen sich später die Berliner Bibliotheksschule entwickelte. Als Direktor der Staatlichen Auskunftsstelle für Schulwesen und dann als Leiter der Ausstellungs- und Lehrmittelabteilung sowie der umfangreichen Bücherei des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht konnte er sein großes organisatorisches und bibliothekarisches Können in den Dienst der Erziehung stellen. In einer größeren Zahl von Schriften, vor allem in der wiederholt neu aufgelegten »Politik der Bücherei« hat er nicht nur unermüdet den Gedanken einer nationalen Volksbildung und Schrifttumspflege verfolgt, sondern auch Grundsätze für die Volksbüchereiarbeit aufgestellt, die bei allen Wandlungen ihren volkhaften und menschlichen Gehalt nicht verloren haben.

Deutsche Buchausstellung in Jugoslawien

In der kroatischen Hauptstadt Agram (Zagreb) wurde am 6. April durch den Banus von Kroatien, Dr. Schubaschitsch, eine repräsentative deutsche Buchausstellung eröffnet, die sämtliche wichtigen Bereiche des deutschen Schrifttums erfaßt. Im Mittelpunkt stehen ältere und neuere deutsche Veröffentlichungen über Jugoslawien. Die Ausstellung wird bis 20. April geöffnet sein und von Vorträgen und Dichterlesungen umrahmt werden.

Personalnachrichten

Der Präsident der Deutschen Reichsbank, Reichswirtschaftsminister Dr. Walther Funk, hat den Verlagsbuchhändler Geheimen Kommerzienrat Dr. h. c. Heinrich Stalling in Oldenburg zum Mitglied des bei der Reichsbankhauptstelle Bremen gebildeten Bezirksbeirates berufen.

Am 3. April starb im sechzigsten Lebensjahr Herr Otto Schräpler, Inhaber der Firma Albert Müller (früher Velfer) in Stuttgart. Er hatte am 1. April 1920 nach langjähriger Gehilfentätigkeit die Firma Albert Müller, vorm. Velfer, erworben und mit Fleiß und großer Liebe zum Beruf zu einem der angesehensten Stuttgarter Sortimente ausgebaut. Der nun Heimgegangene, der in- und außerhalb des Berufs viele Freunde hatte, beteiligte sich mit Eifer an allen gemeinnützigen Aufgaben des Buchhandels.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — Zur Zeit ist Preistafel Nr. 8 gültig!